

Berichtigung in der Oberstufe?

Beitrag von „D371“ vom 10. Oktober 2006 15:23

Hallo,

ich stehe gerade etwas auf dem Schlauch: Ich will nach den Ferien meine erste 11er-Klausur in Englisch zurückgeben und überlege schon die ganze Zeit, wie ich sie berichtigen lasse. Ich wollte in jedem Fall eine sprachliche Fehleranalyse machen lassen, also jeden Schüler herausarbeiten lassen, wo es am meisten gehapert hat (Sie machen noch wahnsinnig viele Grammatikfehler...)

Und dann? Sätze richtig neu schreiben lassen finde ich in der Oberstufe etwas merkwürdig. Oder irre ich mich da? Wie macht Ihr das?

Vielen Dank schon mal,

Doro

Beitrag von „Paulchen“ vom 10. Oktober 2006 16:44

Einmal den ganzen Text richtig [abschreiben](#) lassen.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 10. Oktober 2006 16:49

Ich lasse in der Oberstufe nicht mehr berichtigen, da ich eigentlich alle Fehler selber korrigiere. In meinem Kommentar zur sprachlichen Leistung steht dann auch, wo der Entwicklungsbefund in der Grammatik liegt: Rechtschreibung, Zeiten, etc. Insofern wäre eine Analyse/Berichtigung durch die Schüler doppelt gemoppelt.

Beitrag von „Paulchen“ vom 10. Oktober 2006 17:17

Andererseits frage ich mich in der Oberstufe immer wieder, für wen ich eigentlich die Arbeiten korrigiere. Was nützt es, wenn ich alles verbessere und die Schüler danach nie wieder reinsehen und spätestens in der nächsten Arbeit die gleichen Fehler wieder machen?

Ich halte meine Schüler wirklich dazu an, die gesamte Arbeit nochmal abzuschreiben und sich die Fehler und deren Korrekturen genau anzusehen. Ich kontrolliere das allerdings nicht, da ich den Schülern dieses Maß an Selbstdisziplin zutraue - wer's nicht macht, hat Pech. Auch in kleinen Klassenstufen gehöre ich nicht zu den Lehrern, die auch die Verbesserungen korrigiert. Ich habe die [Klassenarbeit](#) verbessert und damit ist auch mal genug.

In der Oberstufe schreibe ich mir bei jeder Arbeit die negativen "Highlights" raus und bespreche diese BEVOR ich die Arbeit zurückgebe. Meistens mache ich das in Form eines "Spot the mistakes". Dabei gibt es auch immer wieder Fälle, in denen die Schüler selbst merken, dass manche Sätze überhaupt nicht mehrverständlich sind.

Vielleicht bekommt man sie so am ehesten dazu, die "Hämmer" in der nächsten Klausur zu vermeiden.

Aber egal wie man es macht, Sätze à la "She becomes a baby." werden wohl nie aussterben.



Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 10. Oktober 2006 17:35

[Paulchen](#): Du lässt die echt alles [abschreiben](#)? Auch zehn Spalten? Alle? Oder müssen das nur die ganz schlechten machen?

Beitrag von „Paulchen“ vom 10. Oktober 2006 20:59

OK. Schüler mit einem Fehlerquotient von 1,0 oder besser nicht.

Beitrag von „D371“ vom 11. Oktober 2006 09:14

Danke schonmal für Eure schnellen Antworten!

Weitere Anregungen sind aber herzlich willkommen 😊

Beitrag von „Gouverneur“ vom 11. Oktober 2006 23:15

Ich bin zwar kein Gymnasiallehrer, aber ich kann mich noch gut an meine eigene Schulzeit erinnern: [Abschreiben](#), was falsch war und Korrektur selbstverständlich auch.

Mit den Real-10ern mache ich das auch so.

Grüße